

Warum wir kämpfen müssen – Teil 1

Einführung

Selbst wenn wir nicht im Befreiungsdienst tätig sind, müssen wir geistig Wiedergeborenen immer mehr feststellen, dass die Angriffe Satans vehement zunehmen. Jeder von uns erlebt das in seinem Inneren und in seinem Umfeld:

- Die Bedingungen am Arbeitsplatz werden immer härter und inhumaner
- Aus nationalen Protestaktionen werden regelrechte Bürgerkriege
- Die Unwetter nehmen so drastisch zu, dass nicht nur die Keller überflutet sind, sondern ganze Häuser zerstört werden und es sogar viele Tote gibt
- Der Staat krallt sich unsere Kinder
- Soziale Einrichtungen, wie Krankenkassen, Arbeitsämter, Jugendämter etc erweisen sich immer mehr als Tyrannen, die uns das Leben schwer machen und uns schikanieren, wo immer sie können, statt ihre Aufgaben, den Menschen zu helfen, wahrzunehmen
- In allen Bereichen des Lebens ist buchstäblich der Wurm drin, wie z. B. Bildung, Medizin, Wirtschaft, Arbeitsmarkt etc.

Von der Politik und ihren immer härter werdenden Gesetzen ganz zu schweigen. Jeder Mensch erlebt das weltweit auf dieser Erde; nur kommt noch hinzu, dass selbst Menschen, die sich „Christen“ nennen, die geistig Wiedergeborenen vehement angreifen, so dass eine bibeltreue Generation gar nicht mehr heranwachsen kann.

Somit wissen wir, dass wir in den letzten Tagen angelangt sind. Doch was

sollen wir tun, damit wir bis zur Entrückung durchhalten und uns gegen die unsichtbaren geistigen Mächte verteidigen, die ja bereits so viele Menschen mit ihrem bösen Wesen angesteckt haben? Und wie können wir noch die letzten Seelen aus Satans Klauen befreien, die wir noch für Jesus Christus gewinnen wollen?

Indem wir kämpfen. Ja, das MÜSSEN wir sogar, obwohl wir dies nicht tun wie die weltlichen Menschen mit Bomben, Pistolen und Maschinengewehren. Jesus Christus hat angekündigt, dass dieser Kampf in den letzten Tagen immer heftiger wird. Aber Er hat uns auch Mittel in die Hand gegeben, wie wir diesen Kampf überwinden und gewinnen können, da Er ja bereits auf Golgatha als Sieger über Sünde, Tod und Teufel hervorgegangen ist.

Zu diesem Thema habe ich die sehr gute Broschüre von Darrell C. Porter mit dem Titel „Why We Must Fight!“ gefunden, die ich Euch hier nun in deutscher Übersetzung vorstellen möchte.

Jeremia Kapitel 51, Vers 20

„Ein Hammer bist du (Berg des Verderbens) Mir gewesen, eine Kriegswaffe; und ICH habe mit dir Völker zerhämmt und Königreiche mit dir zertrümmert.“

Das Kampfgebiet

Wenn der Soldat in die Schlacht zieht, fragt er nicht: „Warum soll ich auf den Feind schießen, der mich angreift?“ oder „Warum sollte ich mich vor dem Kugelhagel verteidigen?“ Sein Überlebensinstinkt fängt an zu wirken und sagt ihm: „Überlebe! Halte den Feind auf, der dich vernichten will! Bleib am

Leben!“

Egal, wer Du bist; Du hast einen Überlebensinstinkt. All diejenigen, die in Christus leben, wünschen sich sogar ein ewiges Leben.

Johannes Kapitel 10, Vers 10b

„ICH aber bin gekommen, damit die Schafe Leben haben und Überfluss (oder: reiche Fülle) haben.“

Das Leben der geistig Wiedergeborenen ist so wertvoll, dass Jesus Christus von uns erwartet, dass wir die Qualität und Heiligkeit unseres Lebens bewahren, koste es, was es wolle. Unser geistlicher Instinkt sorgt dafür, dass wir uns danach sehen, ewig in der Gegenwart Gottes zu leben, dass wir Jesus Christus immer ähnlicher werden und unsere Mitmenschen Jesus Christus zuführen.

Völlig verblüfft wird jetzt mancher von Euch fragen: „Wird Gottes Leben in uns denn tatsächlich angegriffen? Kann das sein?“

Ja, denn Jesus Christus sagt über Satan:

Johannes Kapitel 10, Vers 10a

10 „Der Dieb (Satan) kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und Unheil anzurichten.“

Der unsichtbare Feind jeder christlichen Seele war und ist immer noch ein Mörder.

Johannes Kapitel 8, Vers 44

„Ihr (Pharisäer und Schriftgelehrten) stammt eben vom Teufel als eurem Vater und wollt nach den Gelüsten eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an gewesen und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein Lügner und der Vater von ihr (d.h. von der Lüge).

Noch heute streift er wie ein räuberischer Löwe umher und versucht zu verschlingen, wen er kriegen kann.

1.Petrus Kapitel 5, Vers 8

Seid nüchtern, seid wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender (d.h. fraßhungriger) Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann!

Satan hat das Leben verschlungen, das Gott so liebevoll in Adam eingehaucht hatte.

1.Mose Kapitel 2, Vers 7

Da bildete Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies ihm den Lebensodem in die Nase; so wurde der Mensch zu einem lebenden Wesen.

Das Leben des Menschen wurde von der Schlange verschlungen, weil das erste Menschenpaar Gott ungehorsam war.

1.Mose Kapitel 2, Vers 17

„Aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen – von dem darfst du nicht essen; denn sobald du von diesem isst, mußt du des Todes

sterben.“

Deshalb sagt uns die Bibel:

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 21-22

21 Prüfet alles, behaltet das Gute; 22 meidet das Böse in jeder Gestalt!

Was ist das unschätzbare Gute, an dem wir festhalten sollen? Es ist das, was uns kein Mensch oder irgendetwas in dieser Welt und im gesamten Universum geben kann. Es ist Gottes Leben selbst, das ER uns durch Seinen Heiligen Geist gegeben hat.

Psalmen Kapitel 51, Vers 11

Verhülle dein Antlitz vor meinen Sünden und tilge alle meine Missetaten!

Das ist die Bitte, dass Gott uns nicht aus Seiner Gegenwart entfernen und den Heiligen Geist nicht von uns nehmen möge.

Bewahre in Deinem Herzen, in Deiner Seele und in Deinem Geist das kostbare Leben Gottes, welches Er Dir geschenkt hat. Halte Dich an Sein geschriebenes Wort, die Bibel, damit Du Ihn weiterhin ehren und verherrlichen kannst. Erhalte Deinen Glauben an und Dein Vertrauen auf Gott, egal, was auch geschieht. Verwirf alle Gedanken und Vorstellungen, die gegen die Erkenntnis Gottes aufkommen.

2.Korinther Kapitel 10, Verse 3-6

3 Ja, wir wandeln wohl im Fleische, führen aber unsern Kampf nicht nach Fleischesart; 4 denn die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht fleischlicher (oder: menschlicher) Art, sondern starke Gotteswaffen zur Zerstörung von Bollwerken: Wir zerstören mit ihnen klug ausgedachte Anschläge 5 und jede hohe Burg, die sich gegen die Erkenntnis Gottes

erhebt, und nehmen alles Sinnen (oder: jedes Denken) in (oder: für) den Gehorsam gegen Christus gefangen 6 und halten uns bereit, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald nur erst euer Gehorsam völlig wiederhergestellt ist.

Diese und viele andere Bibelstellen halten uns dazu an, im Glauben zu bleiben, darin Fortschritte zu machen und den guten Kampf zu kämpfen, so wie ein Sprinter bei der Olympiade.

1.Korinther Kapitel 9, Verse 25-26a

25 Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligen will, legt sich Enthaltensamkeit in allen Beziehungen auf, jene, um einen vergänglichen Kranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen. 26 So laufe ich denn nicht ziellos (= ins Blaue hinein) und treibe den Faustkampf so, dass ich keine Lufthiebe führe.

Dem Willen Gottes gehorsam sein, verankert unsere Seele in Jesus Christus.

Es gibt da jedoch noch ein Problem. „Was für ein Problem?“, wirst Du Dich jetzt fragen. Das Problem ist, dass Gott uns schwache Menschen in eine Welt gesetzt hat, die uns zerbrechen will – in eine Welt, die wenig oder gar keinen Respekt vor Tugend und Wahrheit hat. Es ist eine Welt, die gegenüber geistig wiedergeborenen Christen und dem Gott der Bibel feindlich gesinnt ist.

Die Welt hat wenig für die Unschuldigen, Schwachen und die Verwundbaren übrig und erst recht nichts für all diejenigen, die von Gott sind. Darüber hinaus hat sie es sich auf ihre Fahne geschrieben, gläubige Christen zu verfolgen und zu vernichten.

Das ist das Kampfgebiet, auf dem sich die Heiligen bewegen.

Soldaten in einer Stadt

„Jede Manipulation der Bibel dahingehend, es so aussehen zu lassen, als würde sie dem natürlichen Menschen Frieden versprechen, ist übel und kann nur in den Ruin führen.“ (A. W. Tozer)

In dem Irrglauben, es für den „Frieden“ zu tun, weichen viele gut gesinnte Christen ängstlich von ihrem Weg ab, um keine Wellen zu machen oder irgendetwas zu tun, was Opposition hervorrufen könnte. Aber das ist nicht der Weg Gottes. Jesus Christus sagte, dass Er nicht gekommen war, um diese Art von Frieden in die Welt zu bringen.

Matthäus Kapitel 10, Vers 34

„Denkt nicht, ICH sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen! Nein, ICH bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert (= Krieg).“

Soldaten in einer Stadt tragen Waffen als Zeichen ihrer Autorität und der Macht, diese Autorität auszuüben. Da sie diese Waffen haben, können sie überall hingehen. In gleicher Weise hat Gott Seinen Heiligen das Schwert Seines Wortes in die Hand gegeben, ein Zeichen der göttlichen Autorität. So ausgerüstet können die geistig Wiedergeborenen hingehen, wohin Er sie sendet.

Doch das Wort Gottes erzeugt Spannungen bei denen, die nicht dazu bereit sind, Ihm den Vortritt zu lassen. Statt friedlich mit Gott zu leben, erheben sich viele gegen Ihn und machen, was ihnen gefällt und was sie wollen. Das führt unvermeidlich zu:

Konflikten

Denn der Sünder kämpft gegen einen Gott, der sich nicht ändert.

Maleachi Kapitel 3, Vers 6

„Denn ICH, der HERR, habe Mich nicht geändert, und ihr habt nicht aufgehört, Jakobssöhne zu sein.“

Krisen

Denn der Lohn der Sünde ist immer der Tod. Der HERR rückt niemals von Seiner Position der Wahrheit ab.

Psalmen Kapitel 119, Vers 89

Auf ewige Zeit, o HERR, steht fest dein Wort im Himmel.

Widerstand

Denn diejenigen, die sich weigern, sich unter der mächtigen Hand Gottes zu erniedrigen, werden herausfinden, dass Er etwas gegen solche arroganten und stolzen Menschen hat.

Jakobus Kapitel 4, Vers 6

**Um so reicher ist aber die Gnade, die Er zuteilt. Darum heißt es (Spr 3,34):
»Gott widersteht den Hoffärtigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.«**

Krieg

Da viele sich in Rebellion in Wellen endloser Opposition gegen Gott und Sein Volk erheben, werden sie sich in einem hoffnungslosen Krieg gegen den lebendigen Gott wiederfinden.

Daniel Kapitel 7, Vers 21

Ich hatte auch gesehen, wie jenes Horn (der Antichrist) Krieg mit den Heiligen führte und sie überwältigte (oder: vergewaltigte).

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)